

Ein Lipizzaner in Havanna

Das Stück

Der österreichische -Zirkus Melange- gastiert während seiner Welttournee auf Kuba.

Die 999. Vorstellung findet in Havanna statt. Der Abend beginnt wie immer mit der sensationellen Nummer eines Löwen und eines Lipizzaners, die Walzer tanzend - Wien, Wien nur du allein- singen. Aber trotz des großen Erfolges haben sie es satt, Abend für Abend immer die gleiche Nummer zu präsentieren. Der verzweifelte Lipizzaner versucht den zögerlichen Löwen zur Flucht zu überreden. Während sie die Vor- und Nachteile einer Flucht diskutieren, dringen plötzlich fremde Klänge an ihre Ohren. Diese neuen Rhythmen machen nun auch dem Löwen Lust auf eine abenteuerliche Unternehmung. Um nicht erkannt zu werden, tarnen sie sich mit Farbe und Pinsel als Zebra und Tiger und schleichen bei Nacht und Nebel davon. Der aufgebrachte Zirkusdirektor lässt sie von einem Polizisten verfolgen.

Auf ihrer Reise begegnen sie nun verschiedenen Kubanern, die sie mit den Besonderheiten der Insel vertraut machen. So schenkt ihnen ein Obstverkäufer Früchte, die sie noch nie zuvor gegessen haben, sie lernen einen völlig neuen Tanz, der Salsa genannt wird und werden immer mehr mit der fremden Sprache vertraut. Ein Fischer versteckt sie vor dem Polizisten, der ihnen ständig auf den Fersen ist, und lässt sie sogar in seiner Hütte übernachten.

Eines Tages sehen sie ganz unvermutet den verzweifelten Zirkusdirektor im Fernsehen, der sie auf diesem Wege inständig bittet, zurückzukommen. Sie willigen nur unter einer bestimmten Bedingung ein...

Um möglichst rasch nach Havanna zurückzukehren, lassen sie sich freiwillig von dem Polizisten verhaften und per Polizeihubschrauber zurückfliegen.

Das Stück endet mit der 1000. Vorstellung des -Zirkus Melange- und der Attraktion eines Salsa tanzenden Löwen und Lipizzaners.

Fakten zum Stück

Ein Lipizzaner in Havanna

- dauert ca. 60 Min.
- von 4 - 8 (99) Jahren



Die Rollen

DER LIPIZZANER:	Johanna von der Deken
DER LÖWE:	Stephan von der Deken
DER ERZÄHLER, EIN POLIZIST, DER GROSSVATER und die BARLADY:	Daisy Jopling
DER ZIRKUSDIREKTOR, DIE OBSTVERKÄUFERIN, DER FISCHER:	Milagros Piñera-Ibaceta.

Kommentare zum Stück

».. Mir hat das Stück total gut gefallen, ihr habt wirklich toll gespielt und den Kindern hat es total Spaß gemacht. Gratuliere!«

*Mag. Bettina Büttner
Musikvermittlung und Sonderprojekte
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich*



»Gratuliere!

Es hat mir soooooooooooooo gut gefallen. Die süße kleine Johanna war auch sehr begeistert, es war ihr erster Ausflug ins Konzert bzw. Theater.«

*Cäcilia Altenburg
Projektleiterin
Wiener Mozartjahr Organisationsges.m.b.H*



»...war gerade beim Lipizzaner in Havanna!
Soooooooooooooooooooooooooooo schön!
Hab von der ersten Minute an genossen...sie werden es ja hoffentlich noch öfter spielen. ..
Wirklich toll haben die vier das gemacht. und die Geschichte war auch so schön und überhaupt, bin echt begeistert..

*Astrid Walentina
Freischaffende Künstlerin, Clown*



Die Ausführenden

DAISY JOPLING:	Komposition, Violine, Gesang, Schauspiel
MILAGROS PIÑERA -IBACETA:	Komposition, Gitarre, Perkussion, Gesang, Schauspiel
JOHANNA VON DER DEKEN:	Gesang, Schauspiel, Libretto, Regie
STEPHAN VON DER DEKEN:	Gesang, Schauspiel, Libretto, Regie

Die Musikerinnen Daisy Jopling und Milagros Piñera Ibaceta musizieren nicht nur mit der Geige, der Gitarre und mit Percussioninstrumenten, sondern übernehmen auch verschiedenste Rollen im Stück.

Lipizzaner und Löwe werden von der Sängerin Johanna von der Deken und dem Schauspieler Stephan von der Deken dargestellt, die das Stück auch geschrieben haben.



Kontakt

Annemarie Mitterbäck
Nussgasse 10/10 1090 Wien
annemariemitterbaeck@gmx.net
www.son-dos.com
Tel. +43.1.9582042
Mobil. +43.650.4659440



Biographien

Johanna von der Deken

wurde in Graz geboren, lernte am dortigen Konservatorium Violine und absolvierte an der Grazer Musikhochschule einen Lehrgang für Chorleitung. Ihre Schauspielausbildung an der Schule des Wiener Volkstheaters schloss sie 1993 mit der Bühnenreifepfung erfolgreich ab. Es folgten Engagements am Volkstheater Wien und am Theater der Jugend sowie zahlreiche Fernsehrollen (-Rennlauf-, -Kommissar Rex-, u.a.). Ihre Gesangsausbildung erhielt Johanna v. d. Deken am Konservatorium der Stadt Wien, sowie im Privatstudium bei KS Hilde Rössel-Majdan, KS Hilde Zadek und Prof. Herwig Reiter. Darüber hinaus besuchte sie Meisterkurse bei Paul Hamburger, Roger Vignoles und Noelle Barker.

Die lyrische Sopranistin gastierte im Rahmen von Opernprojekten am Theater an der Wien, an der Wiener Kammeroper, bei der –Ruhrtiennale- in Bochum, der –Oper Klosterneuburg-, im Wiener Porgy & Bess, am Wiener Schauspielhaus, im Klagenfurter Stadttheater, beim niederösterreichischen Donaufestival, im Schloss Eggenberg, sowie der -Helmut-List-Halle- in Graz.

Im Konzertbereich wurde sie zur Zusammenarbeit mit so renommierten Ensembles wie -Die Reihe- (D: Friedrich Cerha / Wiener Konzerthaus), der -Wiener Akademie- (D: Martin Haselboeck / Osterklang), dem -Haydn -Trio Eisenstadt-, -Armonico Tributo- (D: Lorenz Duftschmid) sowie -La Capella Reial de Catalunya- (D: Jordi Savall/Styriarte) eingeladen. Zu den Höhepunkten der jüngsten Vergangenheit gehören die weibliche Titelpartie in Monteverdis -Il Combattimento di Tancredi e Clorinda- beim Festival Wien Modern, Beat Furrers -Begehren- in der Regie von R. Hoffmann im Rahmen von -Graz 2003-, ein Schubert/Wolf-Liederabend im Wr. Konzerthaus, die Partie der Daphne in P.F. Cavallis -Apollon und Daphne- an der Wiener Kammeroper, die Rolle der K. Pinkerton in der Festwochenproduktion -Madame Butterfly- im Theater an der Wien, die Partie der Lisinga in W. Glucks -le cinesi-, die Styriarte-Produktionen -Robert Stolz-Revue- und -le feste d' orfeo-, Konzertabende beim -Carinthischen Sommer- und beim Festival -imago die- in Krems sowie Buxtehudes -Membra Jesu Nostri- unter der Leitung von Jordi Savall - Projekte, die das aussergewöhnlich vielfältige Repertoire der Sopranistin vom Frühbarock über Oper, Operette und die klassische Lied- und Oratorienliteratur bis hin zu zeitgenössischer Musik eindrucksvoll illustrieren.

Stephan von der Deken

wurde am 08. 02.1973 in Frankfurt/ Main geboren.

1994-1998 Schauspielausbildung an der Fachhochschule Ottersberg

Engagements und Projekte.

1994 Waldorfschule Mannheim, „Die Irre von Chaillot“ von Jean Giraudoux ;
Inszenierung des Klassenspiels der 10. Klasse; 1998 Waldorfschule Dietzenbach „Faust
2“ von Goethe. Inszenierung des Klassenspiels der 12. Klasse 1999 Faust-ensemble
Hannover, Leitung: Peter Stein »demetrius« Textcollage aus Stückvorlagen von Schiller,
Hebbel, Puschkin Regie: Andrea Moses

2000 Faust-ensemble Hannover/Berlin “Kain” von Friedrich Kofka, Regie: Rainer Phillipi

Faust-ensemble Hannover/Berlin “Faust” von J. W. von Goethe Regie: Peter Stein

Faust-ensemble Berlin “Das lange Weihnachtsmal” von T. Wilder Regie: Walter

Meier-Johann 2001 Faust-ensemble Berlin „Der Narr und seine Frau heute abend in

Pancomedia” von Botho strauß Regie: Peter Stein Mai 2002 4020-Festival Linz

“Hommage an R. Hausmann” Regie: Markus Kupferblum Österreichischer Kulturservice

Moderation des Abschlußkonzertes von “Moment Musik” in der Minoritenkirche in Krems

Juni 2002 bis Okt. 2002 Westfälische Kammerspiele Paderborn “Woyzek” von G.

Büchner Regie: Patric Caputo Okt. 2002 - Jan. 2003 Teamtheater Tankstelle München

bis “Kopenhagen” von M. Frayn Regie: Isabella Gregor Jan. 2003 Mozarteum

Salzburg Lesung im Rahmen eines “Hugo Wolf Liederabends” März 2003 Wiener

Konzerthaus “Schubert à la carte” Rezitation von Goethe-Gedichten Inszenierung

des “ Käthchen von Heilbronn” von H.v.Kleist mit Schülern der Waldorfschule Mainz

Mai2003 Jugendsinfonieorchester Dornbirn Sprecher in “Barbar, der kleine Elefant”

von Francis Poulenc Tournee durch Österreich. Lesung von Briefen im Rahmen der

“Hugo Wolf – Wochen” in Linz. Sept.2003 Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

„Der Bürger als Edelmann“ von Moliere Regie: Patric Caputo Nov.2003 - Feb.2004

Westfälische Kammerspiele Paderborn „Spiel´s nochmal Sam“ von Woody Allen Regie:

Marco Sonnleitner Dez.2003 Festspielhaus St. Pölten/abc dance compam Ballet „der

Nussknacker“ Moderation der Kinderkonzerte Choreographie: Nicolas Musin Dirigent:

Walter Kobera. 2004 Festival 21 Lesung von Texten von Andreas Okupenko. Feb. 2005

Kinderprojekt „Ein Lipizzaner in Havanna“ Konzerthaus Wien im Rahmen der Jeunesse

Mai/Juni 2005 Kinderprojekt „Ein Lipizzaner in Havanna“Graz im Rahmen der Jeunesse.

Daisy Jopling

DAISY JOPLING wurde 1969 in England geboren. Im Alter von 14 Jahren spielte sie ihr Konzertdebüt in der „ROYAL ALBERT HALL“ in London. Sie studierte am „Royal College of Music“ bei ITZHAK RASHKOVSKY und an der „Guildhall School of Music and Drama“ bei DAVID TAKENO. In Transilvania arbeitet sie mit traditionell ungarischen Volksmusik-Geigern, und in Ghana verbrachte sie 3 Monate um ihre Kenntnisse der „African Drums“ zu erweitern.

Daisy spielte in London in vielen verschiedenen Kammermusikgruppen (z.B. Capricorn, Endymion, Matrix Ensemble) wie auch in der westafrikanischen Band „DUNNI“ und dem „CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE“. Sie war Konzertmeisterin bei einer gesamt Aufnahme von Grieg's Werken für Streichorchester, und 1993 nahm sie Neil Gardner's „October Op 20“ für Violine und Orchester auf.

1994 kam Daisy nach Wien um bei Boris Kuschnir Violine zu studieren. Sie trat unter anderem mit dem Wiener Kammerorchester und der Camerata Academia Salzburg auf; und war Konzertmeisterin bei „Die Reihe“, dem „Ensemble des 20. Jahrhunderts“, und dem „ENSEMBLE MODERN“ in Frankfurt. Im Mai 2003 wirkte sie als Konzertmeisterin in der Oper „Massacre“ von Wolfgang Mitterer bei den Wiener Festwochen. Sie ist Teil des Streichtrios „TRIOLOGY“ mit welchem sie die CDs „Triology plays Ennio Morricone“ und „Who Killed the Viola Player?“ bei RCA Victor, „Around the World in 77 minutes“ bei der Extraplatte, und „That's All Daisy Needs“ mit Wolfgang Muthspiel bei Material Records. Mit Triology spielte sie Tourneen auf der ganzen Welt und zuletzt arrangierte und spielte sie den Hans Zimmer Filmscore für Jim Brook's neuesten Film „Spanglish“ in Hollywood ein.

Im Jahr 2000 schrieb Daisy die Musik für die Dokumentation „Wien, Gesicht einer Stadt“, und die bekannte Geigerin Patricia Kopatchinskaja spielt regelmässig ein für sie komponiertes Solostück von Daisy. Daisy ist eine gefragte Solistin bei diversen Filmmusikaufnahmen, und 2001 hatte sie einen Soloauftritt mit eigenen Werken bei der Eröffnung des Wiener Stadtfestes sowie beim Donau - Festival. 2005 spielte DAISY JOPLING im Duett mit OMARA PORTUONDO bei der Eröffnung der Wiener Festwochen. DAISY JOPLING spielt zusammen mit der kubanischen Sängerin, Gitarristin und Percussionistin MILAGROS PIÑERA-IBACETA in einem Duo mit dem Namen SON DOS. Im Mai 2003 erschien ihre erste CD „MAÑANA MI AMOR“ mit Extraplatte. Mit einem neuen Projekt startete Son Dos 2004 zusammen mit JON SASS, einem der bedeutendsten Tubisten unserer Zeit, eine Tournee durch Europa. Die Gruppe heißt SON DOS & SASS - das ist New Yorker Jazz, berauscht durch den Klang der irischen Geige und die Gesänge Kubas!

Milagros Piñera-Ibaceta

In Kuba geboren. Seit ihrer Kindheit ist die Musik ihre liebste Ausdrucksform. Nach ihrem Abschluss an der „escuela nacional de instructores de arte, la habana“ in den Fachgebieten Gesang, Gitarre und Spielleitung nahm sie an unzähligen Festivals in Kuba als Sängerin und Gitarristin teil. Sie war Musiklehrerin an der „casa de la cultura“ in Limonar und Varadero. 1988 kommt ihre Tochter Claudia zur Welt.

Seit Mitte der 90er Jahre lebt sie in Österreich und begeistert im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen und Festivals als Leadsängerin und Perkussionistin verschiedener Gruppen (u.a. „Son rumberos“, „Sanmera“) sowie mit Soloprojekten das Publikum, u.a. im Porgy & Bess, roter Engel und Metropol. In „falco - a cyber show“ spielte sie die Rolle des „demon death“ unter der Regie von Paulus Manker im Wiener Etablissement Ronacher.

Im Sommer 2000 beginnt die Zusammenarbeit mit Daisy Jopling, das Duo „son dos“ entsteht. Milagros tritt weiterhin mit verschiedenen Latin-Formationen und österreichischen Musikern bei Festivals und Events (z. B. Jazz On Snow - Bad Gastein, Sunsplash - Wiesen) auf.

2002 beginnt sie die Arbeit an ihrer ersten solo - Cd, die Cd wird ihre musikalische Vielfalt in Form von Eigenkompositionen widerspiegeln. Durch ihr umfangreiches Wissen im Bereich der afrokubanischen Musik avanciert sie zu einer beliebten Gastrednerin bei Symposien und Workshops. 2003 nimmt sie mit einer beeindruckenden Interpretation von „ausencia“ (Goran bregovic/Cesaria evora) als Solosängerin an der Eröffnung der Wiener Festwochen teil.